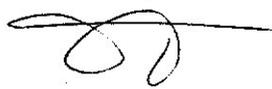




Kreistagsfraktion GRÜNE · Spitalstr. 56 · D-79539 Lörrach

**Frau Landrätin Marion Dammann**  
**Kreistag Lörrach**  
**Landratsamt**  
**Palmstr. 3**  
**79539 Lörrach**

1.  $\emptyset$  Dr. Boelmann  
2. Du z. W. bitte



Lörrach, den 03.05.2023

**Antrag auf Information zu PAKs bei Straßenaufbrüchen**

*mit der Bitte um Antworten im nächsten UA*

Sehr geehrte Frau Dammann,

letzte Woche wurden PAK-Laborwerte von Asphaltfräsgut mit bis zu 4.800 mg/kg PAKs bei der Breitbandverlegung in Schlechtbach veröffentlicht (BZ vom 26.4.2023). Die Werte liegen weit über dem Grenzwert von 200 mg/kg und bedeuten eine Gefahr für das Grundwasser, aber auch für die angrenzende Wiese, auf der Rinder weiden.

**Wir bitten um Informationen zu folgenden Fragen:**

- \* Ist in den Verträgen des Zweckverbands mit den Breitband-Verlegungsfirmen auf die Teer- und PAK-Problematik hingewiesen? Wer ist verantwortlich für die Prüfung auf mögliche PAK-haltige Straßenbeläge? Wie ist es geregelt, wenn bei Verlegearbeiten alte Teerschichten festgestellt werden? Wer trägt dann die Kosten für den Mehraufwand?
- \* Bei wie vielen Verlegebaustellen ist die PAK-Problematik bisher aufgetreten? Ist die Anzahl der Fälle plausibel im Verhältnis zu der Vielzahl der Straßen, die vor dem Teerverbot von 1984 geteert wurden?
- \* Gibt es PAK-Kontrollmessungen durch die Behörden auf Straßenbaustellen?
- \* Gibt es so etwas wie ein Teer-Kataster für den Landkreis, aus dem man ersehen kann, wo mit hoher Wahrscheinlichkeit PAK-haltige Teerbeläge anzutreffen sind oder in der Vergangenheit angetroffen wurden?
- \* Das Thema betrifft nicht nur uns im Landkreis Lörrach. Wie gehen andere Landkreise mit der Problematik um?



## **Begründung**

Angesichts der vielen alten Straßen, die vor dem Verbot von Teer-Belägen 1984 gebaut wurden, drängt sich der Verdacht auf, dass bei viel mehr Baustellen als derzeit bekannt alte Teerbeläge zum Vorschein kommen. Aber wo nicht hingeschaut wird und wo nicht geprüft wird und Proben genommen werden, können die Arbeiten ohne den lästigen Mehraufwand (z.B. für doppeltes Fräsen, Regen-sichere Lagerung des Fräsguts, Entsorgung hochbelasteten Fräsguts) schnell und kostengünstig erledigt werden.

## **Hintergrund**

PAK steht für "polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe". Die meisten Substanzen dieser chemischen Stoffgruppe sind krebserregend. PAKs sind in erheblichen Mengen in Teer, Dachpappen u.a. enthalten, deshalb ist Teer in Straßenbelägen seit 1984 verboten. Das Verbot dient dem Arbeits-, Boden- und Gewässerschutz.

Heute werden im Straßenbau Asphalt-Beläge verwendet, die Bitumen als Bindemittel enthalten.

Sollen heute bei Straßenbauarbeiten alte Schichten aufgebrochen werden, bei denen ein Verdacht auf Teerhaltigkeit besteht, können Schnelltests mit UV-Licht oder Indikator-Sprays eingesetzt werden.

Nur schwach belastetes Material darf je nach Grad der Belastung in unterschiedlicher Weise wieder verwendet werden. Um die Teer-Altlasten endgültig aus dem Recyclingkreislauf zu entfernen, sind seit Januar 2018 auf Bundesfernstraßen auch keine teerhaltigen Recyclingbaustoffe mehr zugelassen.

Es gibt viele Straßen, bei denen die alten Teerbeläge mit einer Asphaltsschicht abgedeckt wurden. Dadurch gibt der Teer kaum mehr PAKs ab. Wird aber der Straßenbelag aufgebrochen, wird der Teer freigelegt und gibt PAKs an die Umwelt ab. Insbesondere wenn der Straßenbelag aufgefräst ist, wird die Oberfläche des teerhaltigen Altbelags massiv vergrößert, wodurch großen Mengen PAKs austreten können – sowohl an die Luft als auch an das Regenwasser. Fachleute empfehlen deshalb bei teerhaltigem Straßenunterbau zuerst die obenliegende Asphaltsschicht abzufräsen und getrennt zu lagern, denn diese ist wiederverwendbar. Anschließend soll in einem zweiten Fräsvorgang der alte teerhaltige Straßenbelag abgefräst und entsorgt werden. Wird der Straßenbelag in nur einem Fräsgang aufgebrochen (wie in Schlechtbach), vermischen sich Asphalt und Teer, so dass das gesamte Fräsgut in der Regel entsorgt werden muss.

Das Thema betrifft vor allem die aktuelle Verlegung von Glasfaser-Leitungen, aber auch von Wasser- und Stromleitungen.

*Kreistagsfraktion  
im Landkreis Lörrach*

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**



Mit freundlichen Grüßen

Peter Schälajda  
für die Fraktion Bündnis90/Die Grünen